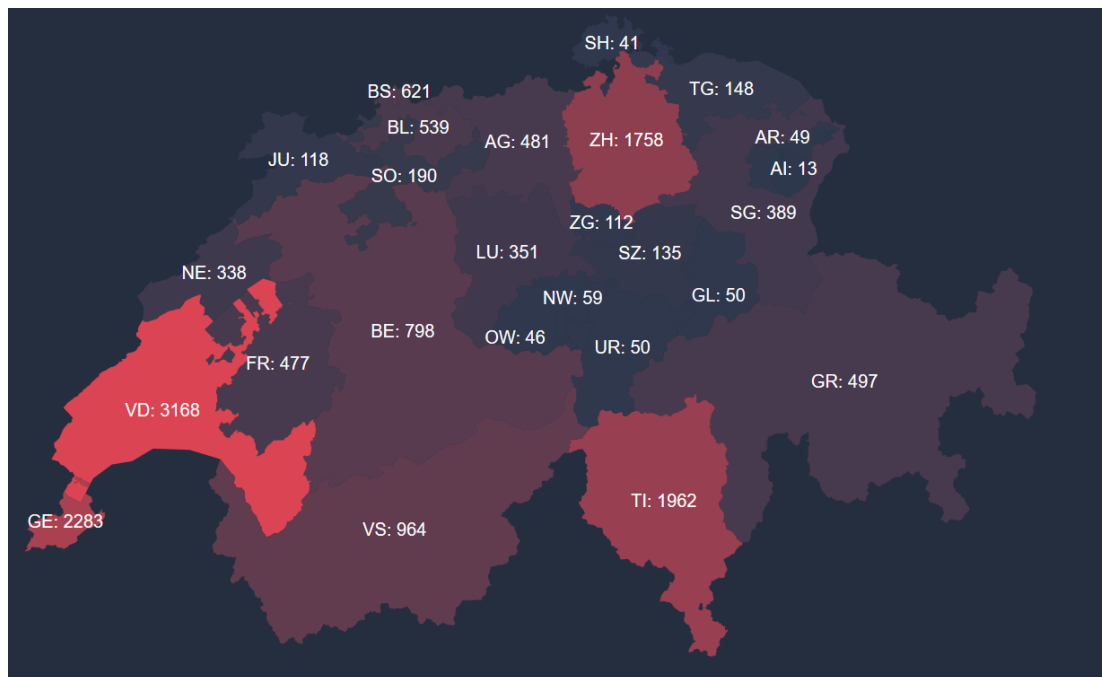


Aktuelle Zahlen von der Website Corona-Data.

Die Zahl der Coronavirus-Erkrankungen in der Schweiz steigt weiter.

Zahlen Schweiz (Corona-Data)

30.03.2020, Corona-Data Zeit: 17h00	27.03.2020, Corona-Data Zeit: 18h00	26.03.2020, Corona-Data Zeit: 17h45
15'637 Pers. positiv 330 Pers. Verstorben	12'841 Pers. positiv 229 Pers. Verstorben	11'805 Pers. positiv 187 Pers. Verstorben

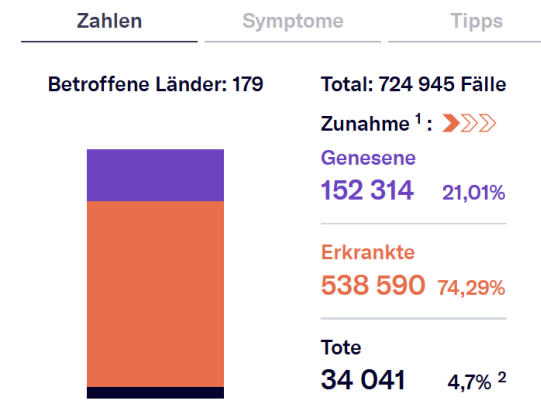


Quelle: <https://www.corona-data.ch/>

Lagebulletin für Unternehmen vom 30. März 2020, 18h00 (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Überblick der aktuellen Situation weltweit (30.03.2020 / 16:00h)

Das Coronavirus in Kürze



	Bestätigte Fälle	Zunahme ¹
1 USA	143 055	>>>>
2 Italien	97 689	>>>>
3 China	81 477	>>>>
4 Spanien	80 110	>>>>
5 Deutschland	62 435	>>>>
9 Schweiz	15 392	>>>>

¹ >>>> Fallzahl verdoppelt sich in unter 4 Tagen: Zunahme ist schnell und ungebremst.

>>>> 4–8 Tage: moderat und ungebremst.

>>>> 8–30 Tage: gebremst.

>>>> 30+ Tage: stark gebremst oder gestoppt.

² Weil nicht alle Infektionen registriert werden, ist dieser Wert zu hoch. Experten gehen derzeit von einer Tödlichkeit von etwa 1% aller Infektionsfälle aus.

<https://www.nzz.ch/>

Bund

Schweizer Bevölkerung

- Ein Grossteil der Schweizer Bevölkerung steht hinter den Massnahmen, welche das Bundesamt für Gesundheit beschlossen hat.
- **Ausserord. Videokonferenz der G20- Handelsminister zur Corona-Krise**
Am Montag, 30. März 2020, nahm Bundesrat Guy Parmelin an der ausserordentlichen virtuellen Sitzung der G20-Handelsminister zur Corona-Krise teil. Die Minister kamen überein, dass ein funktionierendes Handelssystem die wirtschaftliche Erholung unterstützen soll und keine Massnahmen ergriffen werden, die die Wertschöpfungsketten behindern.
<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-78621.html>

China liefert Schutzausrüstung an die Schweiz

- Ein Flugzeug aus China mit 92 Tonnen medizinischer Schutzausrüstung im Frachtraum soll nächste Woche in Genf landen. Mit der privaten Initiative sollen Spitäler in der Westschweiz und im Tessin während der Coronavirus-Krise unterstützt werden.

Ungenügend gerüstet für den Krisenfall: Gutachten zeigt Versäumnisse der Behörden bei der Pandemie-Vorsorge

- Bund und Kanton sollen den nationalen Pandemieplan ungenügend umgesetzt haben. Dies zeigt ein Gutachten, das der ehemalige Direktor des Bundesamts für Gesundheit BAG, Thomas Zeltner, im Auftrag des Verteidigungsdepartements erstellt hat und das von Radio SRF kürzlich thematisiert wurde. Der Pandemieplan aus dem Jahr 2004 hält fest, dass die kantonalen Behörden für genügend Kapazitäten in den Spitälern während einer Pandemie zu sorgen haben. Auch der absehbare Mehrbedarf an Medikamenten und Medizinprodukten sei in den kantonalen Planungen zu berücksichtigen. Zeltner schreibt nun, dass die Kantone es verpasst haben, die benötigten Reservekapazitäten für Notlagen aufzubauen – obwohl sie 16 Jahre Zeit gehabt hätten. <http://www.rro.ch/cms/ein-gutachten-zeigt-versaemnisse-der-behoerden-bei-der-pandemie-vorsorge-auf-auch-kantone-haetten-es-jahrelang-verpasst-sich-auf-die-krise-vorzubereiten-106902>

Kanton

Zürich

Die Universität Zürich gab am Montagmorgen bekannt, dass man das Zentrum für Reisemedizin in ein Covid-19-Testcenter umfunktioniere. Es soll das bestehende Testangebot der Hausärzte im Kanton Zürich ergänzen. Vor Ort werden auch Röntgenuntersuchungen durchgeführt, damit keine Lungenentzündungen verpasst werden.

<https://www.watson.ch/schweiz/international/872200496-coronavirus-in-der-schweiz-alle-news-im-liveticker>

Obwalden

Engelberg will unermüdlichen Einsatz der Gesundheitsfachkräfte belohnen. 1000 Ferienwochen werden verlost. Hinter dieser Aktion stecken unter anderem die Gemeinde Engelberg, Engelberg-Titlis Tourismus und das Kloster Engelberg.

<https://www.srf.ch/news/regional/zentralschweiz/coronavirus-zentralschweiz-engelberg-verschenkt-1000-ferienwochen>

Luzern

Baustelle kontrolliert: Luzerner Firma muss Arbeit niederlegen

Wenn auf Baustellen der Mindestabstand von zwei Metern nicht eingehalten wird, hat das Folgen. Dies erfuhr heute ein Unternehmen im Kanton Luzern. Die Firma musste ihre Arbeit einstellen.

https://www.srf.ch/news/schweiz/das-neueste-zur-corona-krise-ausbildung-in-der-armee-findet-nur-noch-draussen-statt?wt_mc_o=srf.share.app.srf-app.unknown

Wallis

Der Regio-Express zwischen Brig und Domodossola verkehrt weiterhin. «Wir sind auch mit den italienischen Behörden in Kontakt», sagt BLS-Sprecher Stefan Dauner. Bis jetzt hätten sie aber nichts gehört und keine Instruktionen erhalten. Die BLS würde ein absolutes Minimalangebot aufrechterhalten, so Dauner. Das sei wichtig für viele Grenzgänger, die im Wallis arbeiten würden.

<https://www.srf.ch/news/regional/bern-freiburg-wallis/corona-uebersicht-kanton-vs-wieso-die-bls-noch-nach-italien-faehrt-und-die-sbb-nicht>

Ausland

Deutschland

Die Corona-Massnahmen haben vielleicht tödlichen Folgen. Die Zügel weiter anziehen – oder eher lockerlassen? Darüber streitet man sich in Deutschland. Kritiker warnen, dass die Folgen der Corona-Massnahmen möglicherweise mehr Tote fordern könnten als das Virus selber. Arbeitslosigkeit, Depression, mangelnde Bewegung, Suchtprobleme und häusliche Gewalt – dies alles seien Konsequenzen, die mit in die Gleichung aufgenommen werden müssten, so die Experten.

https://www.srf.ch/news/schweiz/das-neueste-zur-corona-krise-bag-erkrankte-pflegende-sollten-keinen-patientenkontakt-haben?wt_mc_o=srf.share.app.srf-app.unknown

USA erlaubt Malaria-Medikamente zur Behandlung von Covid-19

Die US-Arzneimittelbehörde hat im Kampf gegen die Coronavirus-Pandemie die Nutzung von zwei Malaria-Medikamenten in Notfällen erlaubt. Es handelt sich um Chloroquin und Hydroxychloroquin. Laut dem US-Gesundheitsministerium wurde der nationale Medikamentenvorrat um die beiden Mittel aufgestockt.

https://www.srf.ch/news/schweiz/das-neueste-zur-corona-krise-nur-eine-person-im-bag-hat-zugang-zur-swisscom-datenanalyse?wt_mc_o=srf.share.app.srf-app.unknown

Österreich: Keine Maske – Kein Einkauf

Ab Mittwoch, dem 1. April, werden alle Supermarktketten in Österreich am Eingang Schutzmasken verteilen, die dann verpflichtend getragen werden müssen, sagt Bundeskanzler Sebastian Kurz. Mittelfristig soll dieser Mund- und Nasenschutz überall dort getragen werden, wo man an Menschen vorbeigeht.

Schweden

Schulkinder lernen im Klassenzimmer, selbst die Skisaison geht weiter: In Schweden verläuft das Leben trotz rasant steigender Corona-Zahlen in weiten Teilen normal.

<https://www.spiegel.de/politik/ausland/corona-krise-schweden-verfolgt-sonderweg-im-kampf-gegen-die-pandemie-a-be9a5aef-8f7e-4d68-9448-58681f1d92f1>

Wirtschaft

ÖV verliert pro Monat 150 Mio. Franken.

Der öffentliche Verkehr in der Schweiz ist beinahe zum Erliegen gekommen. Derzeit sind noch etwa 20 bis 30 Prozent der durchschnittlichen Zahl an Passagieren unterwegs, wie es bei verschiedenen Unternehmen heisst. Entsprechend gross sind die finanziellen Folgen.

<https://www.watson.ch/schweiz/international/872200496-coronavirus-in-der-schweiz-alle-news-im-liveticker>

Konjunkturstimmung verschlechtert sich im März deutlich

Konjunkturstimmung verschlechtert sich im März deutlich. Die Corona-Krise sowie der Lockdown in der Schweiz und in anderen Ländern der Welt schlägt auf die Konjunktur hierzulande durch. Das zeigt sich auch im monatlich veröffentlichten Barometer der Konjunkturforscher der ETH Zürich. Das Stimmungsbild hat sich im März deutlich eingetrübt.

<https://www.watson.ch/schweiz/international/872200496-coronavirus-in-der-schweiz-alle-news-im-liveticker>

Wichtiges aus der heutigen Pressekonferenz

Die Infektionen nehmen in den letzten Tagen immer etwa im selben Masse zu, das sei ein erstes Zeichen dafür, dass die Massnahmen wirken, so Daniel Koch vom BAG. Für eine Entwarnung sei es aber noch zu früh.

Von den 20 Milliarden Franken, die der Bund für Unternehmenskredite gesprochen hat, wurde bereits etwa ein Drittel – 6.6 Milliarden – ausgegeben. Eine Aufstockung wird geprüft.

In der Armee sind aktuell 128 Soldaten mit dem Coronavirus infiziert. An zwei Standorten gibt es deshalb Quarantänen. Aktuell sind 1000 Sanitäter der Armee im Einsatz.

Aktuell sind etwas mehr als 280 Patienten auf Beatmungsgeräte angewiesen. Es gebe also noch viele freie Geräte in der Schweiz.

<https://www.srf.ch/news/schweiz/das-neueste-zur-corona-krise-bag-erkrankte-pflegende-sollten-keinen-patientenkontakt-haben>

Hinweise

- Das Corona-Virus ist zurzeit allgegenwärtig und beherrscht inzwischen national und global das Denken. Viele Unternehmen haben sich richtigerweise, primär auf die **erforderlichen Schutzmassnahmen für die Mitarbeitenden konzentriert**. Nun sind diese in den meisten Betrieben umgesetzt und funktionieren. Es ist deshalb wichtig, **den Fokus wieder auf die Arbeit und die Produktion** zu legen.
- Blick^{TV} berichtete am 28.03.2020 über eine interne Beurteilung der möglichen Lageentwicklung von Schutz & Rettung Zürich, die feststellt, dass die Pandemiemassnahmen, wenn die Pandemie nicht genügend eingedämmt werden kann, über die Sommerferien hinaus verlängert werden müssten. Wir gehen davon aus, dass dies ein Worstcase-Szenario darstellt, das hoffentlich nicht eintritt.
- Das Kommando Operationen der Armee beurteilt die Situation etwas anders als Schutz & Rettung Zürich. Die Armee geht davon aus, dass sich eine Verlangsamung der Ansteckungsfälle frühestens in der zweiten Hälfte April einstellen dürfte, **sofern sich die Bevölkerung wie bisher konsequent an die Massnahmen des Bundesrates hält**.

Verdoppelungszeit (Tage)	23.03.	24.03.	25.03. (1300)	26.03. (1230)	27.03. (1200)	28.03. (1200)	29.03. (1230)
ITALIEN	5.5	6	7	7.6	8.5	9.1	9.4
SCHWEIZ	3.5	3.2	4	4.8	5.9	6.3	7.4
ÖSTERREICH	3.9	3.5	4	4.1	3.9	4.6	5.6
FRANKREICH	4.7	4.4	5	5.0	4.8	4.8	5.4
DEUTSCHLAND	3.5	4	5	5.5	5.1	4.8	5.0

Die Tabelle zeigt die Veränderung der Verdoppelungszeit. Dies kann als relevanter Indikator für die sich abzeichnende Verlangsamung der Ausbreitung herangezogen werden. Erst wenn die Verdoppelung nachhaltig über 10-14 Tage steigt, dürfte eine signifikante Abflachung der Kurve der Neuansteckungen eintreten.

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit.

Mit Sicherheit.

Gerade in so schwierigen Zeiten ist es **wichtig den Fokus auch auf positive Sachen zu richten**.

Urbi et Orbi: Das Kruzifix und der Papst auf dem menschenleeren Platz

Eigentlich gibt es ihn nur zweimal im Jahr – an Ostern und zu Weihnachten. Doch wegen der Corona-Pandemie hat Papst Franziskus letzten Freitagabend den traditionellen Segen „Urbi et Orbi“ gespendet.



Hier das Video dazu:

<https://www.vaticannews.va/de/vatikan/news/2020-03/urbi-et-orbi-corona-andrea-tornielli-protagonist-kruzifix.html>